

Erfahrungsbericht

Auslandssemester in Granada SoSe 2024

Vorbereitung

Ich habe mein Auslandssemester über die Fakultät für Elektrotechnik und Informatik durchgeführt. Hier war es sehr entspannt, einen Platz zu bekommen, da die Möglichkeiten (zumindest in meinem Fall) nicht ausgeschöpft werden. Ein aufwendiger Bewerbungsprozess entfällt also weitestgehend. Von Seiten der LUH war im Januar 2023 alles soweit geklärt. Im Oktober hat sich dann die Uni Granada zum ersten Mal gemeldet und ich konnte mich auch dort bewerben und meine Kurse wählen. Das Antwortverhalten der Uni war aber recht sporadisch, Ende Dezember hatte ich dann meinen Admission Letter und Anfang Januar ein Learning Agreement. Das hat aber alles noch gepasst, um die Förderung zu beantragen, wenngleich es ein wenig stressig war.

Parallel habe ich ab Januar 2023 angefangen, spanisch zu lernen. Leider hatte ich keine Vorkenntnisse aus der Schule, sodass ich vor allem mit Hilfe der vom Language Center angebotenen Kurse und Sprachlernapps gearbeitet habe. Ich würde aber empfehlen, darüber hinaus noch einen Tandem-Partner oder so zu suchen, um sich an das Sprechen zu gewöhnen.

Unterkunft

Ich habe in einer WG für internationale Studierende gewohnt, die über idealista angeboten wurde. Ich selber bin auf die Wohnung jedoch in einer der ESN Gruppen aufmerksam geworden, weil dort noch ein Mitbewohner gesucht wurde. Die Wohnung war am Plaza de Torros, ein recht zentral gelegener Ort mit vielen kleinen Bars und Restaurants in der Nähe. Zum Campus Fuentenueva sowie zum Campus Cartuja sind es zu Fuß/mit dem Bus etwa 10-15 Minuten, in die Innenstadt etwa 15-20. Außerdem ist ein sehr gut ausgestattetes Fitnessstudio (beOne) wenige Minuten entfernt.

Aus eigener Erfahrung würde ich dazu raten, nicht zu früh zu suchen. Im Januar werden in den ESN Gruppen viele Zimmer angeboten, die vorher von anderen Erasmus Studis bewohnt wurden. Da findet man vermutlich einfacher etwas passendes, als Monate vorher über diverse Immobilienportale.

Studium an der Gasthochschule

Die Universität empfiehlt, dass man ein Spanisch B1 Level hat, wahrscheinlich wäre ein B2 aber deutlich besser. In Andalusien wird deutlich schneller und undeutlicher geredet, als beispielsweise in Madrid. Nach meiner Erfahrung geben sich Lehrende auch wenig Mühe, für Austauschstudierende langsamer zu sprechen oder Dinge auf Englisch zu wiederholen.

Vor meinem Aufenthalt wurde mir auf Nachfrage zugesichert, dass es kein Problem sei, das Learning Agreement vor Ort zu verändern und dann englische Kurse zu wählen. Leider stellte sich das am Ende doch als deutlich schwieriger dar, als ich anfangs dachte. Auch von anderen Leuten habe ich mitbekommen, dass englische Kurse teilweise doch auf Spanisch gelehrt werden oder schon komplett belegt sind, was natürlich ein bisschen schwierig ist, wenn man mit der Möglichkeit von englischen Kursen gerechnet hat.

Das spanische System ist außerdem recht unterschiedlich zu dem, was ich von der LUH kenne: Es gibt viel mehr Projekte/Labore während des Semesters sowie teilweise Anwesenheitspflichten in den Vorlesungen. Andere Leute haben mir außerdem berichtet, dass es schon während des Semesters viele kleine Klausuren gab, um sich Bonuspunkte für die Klausur am Semesterende zu sammeln oder dazu zugelassen zu werden.

Alltag und Freizeit

Granada ist eine sehr gute Stadt für Erasmus, da die Stadt nicht zu groß ist und man sich entsprechend schnell zurechtfindet und es sehr viele internationale Studierende gibt. Entsprechend hat man die Chance, sehr viele aufgeschlossene Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen. Nahezu täglich wurden von ESN (Gruppe freiwilliger Studis) sowie EMYCET und BestLife (kommerzielle Anbieter) Events, Partys oder an den Wochenenden Reisen angeboten. Hier muss natürlich jeder selber schauen, was das richtige ist, ich kann aber empfehlen, vor allem zu Beginn möglichst viele der Events mitzunehmen, weil man so schnell viele Leute kennenlernen kann. Für selbst organisierte Reisen bieten sich die Alsa-Busse an, die sind deutlich preiswerter, als die Züge.

Kulturell und landschaftlich ist Granada ebenfalls sehr interessant. Es gibt sehr viele Einflüsse aus der Zeit der muslimischen Herrschaft, wie z.B. die Alhambra, die auf jeden Fall einen Besuch wert ist, aber auch die sehr verwinkelte Altstadt. Direkt nebenan ist auch die Sierra Nevada, das höchste Gebirge Spaniens. Noch Anfang Juni konnte ich bei über 35 Grad in der Stadt von meiner Wohnung aus Schnee auf den Bergen sehen, das war schon beeindruckend.

Auch die Umgebung von Granada ist sehr schön, wer beispielsweise Lust auf Wanderungen hat, findet in der nahen Umgebung viele Möglichkeiten, die gut mit dem Bus zu erreichen sind. Das Mittelmeer ist etwa 1-1,5 Stunden entfernt, Granada selber bietet keine Seen oder ähnliches. Das ist bei teilweise über 30 Grad ab April ein bisschen schade. Außerdem muss man sich daran gewöhnen, dass viele Geschäfte von 14-17 Uhr geschlossen sind und vor allem an warmen Tagen die Stadt dann sehr leer ist.

Fazit

Ich würde ein Auslandssemester in Granada auf jeden Fall empfehlen, vor allem, wenn man schon ein gewisses Spanischlevel vorweisen kann. Hier lag für mich auch die größte Schwierigkeit, meine Kenntnisse haben an manchen Stellen einfach nicht ausgereicht, wodurch die Kommunikation teilweise recht schwierig war, da viele Spanier auch nur wenig oder kein Englisch sprechen. Abseits davon war es aber eine sehr gute Erfahrung, mit so vielen internationalen Studierenden in Kontakt zu kommen und dabei in einer Stadt zu sein, die auch viele Angebote für ebendiese Gruppe bereithält.